



An das
Bau- und Justizdepartement
.
Rötihof, Werkhofstrasse 65
CH-4509 Solothurn

--

Wangen an der Aare, den 28.06.2010

Betrifft: Richtplananpassung Erschließung der Kiesgrube Hobühl, Attiswil (BE)

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Mitglied der Begleitgruppe und zur Einsprache legitimierte Organisation, möchten wir zur Richtplananpassung Erschließung der Kiesgrube Hobühl, Attiswil (BE) folgende Bemerkungen machen.

Obwohl die geplante Straße auch im aktuellen Projekt die Uferschutzzone berührt, ist die aktuelle Lösung doch deutlich ausgewogener im Sinne einer Opfersymmetrie zwischen Natur und Landwirtschaft. Um das Projekt nicht weiter zu verzögern, verzichten wir auf eine Einsprache.

Wir möchten Sie jedoch auf vier Punkte aufmerksam machen, die wir als wichtig einstufen und von denen wir hoffen, dass Sie sie berücksichtigen werden.

1. Die geplante Straße wird für landwirtschaftliche Fahrzeuge und den Werkverkehr freigegeben (ev. noch Milch-Zisternenwagen). Wir möchten Sie bitten, die entsprechenden Maßnahmen zu planen, damit verhindert wird, dass der Privatverkehr die Straße benutzt. Straßen werden durch Tiere hauptsächlich nachts überquert und sollten nicht unnötig gefährdet werden.
2. Das geplante Hinterwasser mit seinen flachen Ufern und der Verbindung zur Aare soll unter anderem als Aufenthalt für Jungfische dienen. Wie ich schon in der Sitzung der Begleitgruppe erwähnte, besteht die Gefahr, dass sich die Schwebstoffe im Aarewasser dort absetzen und sowohl Hinterwasser und Verbindung zur Aare mit der Zeit verlanden. Dass diese Gefahr besteht, wurde auch durch einen Limnologen bestätigt.
Wir möchten Sie nun bitten, dafür zu sorgen, dass , falls dies eintritt, geklärt

ist, wer die nötigen Arbeiten zur Wiederherstellung übernehmen muss.

3. Gerne würden wir noch einmal über die Wegführung im Bereich des Amphibienweihers und des mit der Aare verbundenen Hinterwassers Diskutieren, wie dies schon in der Begleitgruppe angetönt wurde.
4. Nachdem ich selbst das Littering im Stutzacher bei Wangen an der Aare übernommen habe, möchte ich Sie bitten, jemanden zu finden, der das Gebiet alle 1-2 Wochen kontrolliert und einsammelt, was herumliegt. Nach meinen Erfahrungen scheuen sich die Besucher ihren Abfall in der Natur zu entsorgen, wenn diese sauber ist. Ev. könnte auch ein Robidog aufgestellt werden, der durch die Gemeinde Flumenthal geleert wird.

Abschließend möchten wir Sie bitten, uns bei allfälligen Planänderungen zu informieren.

mit freundlichen Grüßen

Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Aare
Andreas Steinmann
Beundenstrasse 26
CH-3380 Wangen an der Aare
Tel: 079 753 29 46 oder 076 303 315 0
mail: hom-lap@bluewin.ch